Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 35

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bahn erklimmt eine Söhe von 150 Metern in der malerischen Steinachschlucht und verbindet das industriereiche Dorf St. Georgen (Baumwollspinnerei, mechanische Werkstätte, Etickmaschinenfabriken, Zwirnerei, Chocoladesabrik) mit der Stadt St. Gallen. Dieselbe ermöglicht es nun gerade dem Arbeiter, außerhalb der Stadt gesunde, billige Wohnungen zu beziehen; andererseits können die Arbeiter in obigen Fabriken, welche gezwungen sind, in der Stadt zu wohnen, weil Angehörige der Familie in Stickereigeschäften beschäftigt sind, dies dank der großen Wegabkürzung und der außersordentlichen Fahrbegünstigungen nun doch thun. Das neue Berkehrsmittel ist für St. Gallen von wirtschaftlicher Bebentung, und die Männer, welche dieses Unternehmen zum Ziele führen, verdienen alle Anerkennung.

Die eleftrische Straßenbahn von St. Morig-Dorf nach St. Morig-Bad ist nach dem "Fr. Rh." finanziert und gefichert. Im Frühling wird die Arbeit beginnen. Maloja sucht die Verlängerung dieser Bahn bis an den Campferers See zu erstreben und von dort mittelst Dampsichiffen eine schnelle Verbindung mit St. Morig zu erlangen.

Verschiedenes.

Lehrlingeheim Burich. Gine Berfammlung von Delegierten gemeinnütiger Befellichaften und Gemerbevereine, bie Ietten Sonntag im Gefellichaftshause Neumunfter ftattfand besprach die Frage ber Errichtung eines Lehrlingsheims. or. Graberg erftattete über ben Gegenstand Bericht. Bum Schute und zur fittlichen Ueberwachung bes Lehrlings kommen bor allem die Patronate und das Lehrlingsheim in Betracht. Das erfte Inftitut befaßt fich mit einzelnen, bas Arbeiter= heim bagegen foll bie ganze Rlaffe umfaffen. Gin folches Beim besteht gur Beit in Stuttgart, welches 2000 Berfonen umfaßt. Bon den 125 Zimmern find alle befett. Die Unftalt hat 520,000 Mark gekostet, wovon 420,000 Mark aus Beiträgen von Staat, Gemeinden und Ginzelnen gufammengebracht worden find. In München besteht ber Berein "Lehrlingsichut" mit 2000 Mitgliedern, der 40 Lehrlingen Rost und Logis gewährt und durch Sonntagsversammlungen, Spartaffe, Bibliothet u. f. w. auf die Lehrlinge erzieherisch Für Zürich handelt es fich um Gründung eines centralen Lehrlingsheims, an welches fich die bereits zum Wohle der Arbeiter bestehenden Anftalten und Ginrichtungen anschließen könnten. Die Organe bes Bewerbeschulvereins fonnten den Mittelpunkt für alle biefe Beftrebungen bilben und die Gründung eines Lehrlingsheims in Bang bringen.

Gewerbesetreitär Krebs wies darauf hin, daß die Lehrlinge auch Gelegenheit haben sollten, durch Lektüre, Spiele, Gesang u. s. w. sich zu unterhalten. Ein konfessioneller Zwang soll in diesen Anskalten nicht stattsfinden. — Prof. Dr. D. Hunziker befürwortete ebenfalls, die Angelegenheit von einem centralen Punkte aus an die Hand zu nehmen und machte auf die Witwirkung der Hülfsgesellschaft neben der des Gewerbeschulvereins ausmerksam. Hutmacher Klauser regte an, durch den Centralverband des Gewerbevereins Zürich eine Statistik über das Lehrlingswesen ausnehmen zu lassen. Major Rägeli betonte, daß die Lehrtöchter im ganzen noch schlimmer daran seien als die Lehrlinge und daß mithin auch für jene gesorgt werden müsse.

Die Versammlung erklärte am Schlusse, daß sie das Bedürfnis eines Lehrlingsheims vollständig anerkenne tund daß die Delegierten in ihren besondern Gesellschaften für die Anregung Stimmung machen werden. Zugleich wurde zur weitern Förderung der Angelegenheit ein Komitee ernannt aus den HH. Direktor Blumer, Graberg, Gewerbesekretär Krebs, Hutmacher Klauser, Emil Landolt (Enge).

Eine alte Erinnerung. Letzte Woche ftarb in Leimbach ein freundlicher Greis, Heinrich Maurer, im Alter von 82 Jahren. In seinen jungen Jahren war er weit und breit ber beste Wagenschmied und wenigen Leuten dürfte bekannt fein, bag Maurers Name mit ber erften in ber Schweiz gebauten Gifenbahnlinie, Burich-Baben, eng verknüpft ift. Es handelte fich darum, ben Dampfteffel für die erfte Lokomotive nach Burich zu transportieren. Dazu brauchte es einen ftarken Wagen, aber weit und breit mar keiner gu finden, der für die ichwere Laft geeignet war und auch kein Schmied, ber einen folchen bauen wollte oder bauen konnte. Da erschienen, wie der "R. 3. 3." geschrieben wird, eines Tages mehrere Herren in dem einsamen Leimbach und sprachen: Meifter Maurer, Ihr mußt uns ben Wagen machen, Ihr fonnt es; wir wiffen es, daß Ihr es fonnt. Meifter Maurer fah sich die Herren etwas an und schlug ein. Er fandte ben Wagen, und ber Not mar geholfen. Später hat ber Schmiebmeifter lange Jahre bas Amt eines Ammanns in ber Gemeinde befleibet, und er war als treuer Beamter und Berwalter allgemein geschätt. Die wuchtigen Sammerichläge, von denen der Umbos durch das gange Dorf erdröhnte, find ichon längft verklungen, und ber Dampfleffel, ben fein Bagen führte, burfte jest taum mehr borhanden fein; nun hat auch der madere Meister selbst den Plat in der Sonne geräumt.

Künftlerische Ausschmüdung des Bundesgerichtshauses. Außer dem Hauptgebäude des eidg. Polytechnifums wünscht die schweizerische Kunstfommission auch das Bundesgerichtsgebäude in Lausaune, d. h. das Treppenhaus desselben, fünstlerisch auszuschmücken und hat dem Departement des Innern zu diesem Zwecke den Entwurf zu einem Preisaussichreiben unterbreitet. Während der Schmuck des Polytechnifums der Bildhauerei zufällt, soll zur Dekoration des Bundesgerichtsgebäudes die Malerei in Anspruch genommen werden. Es sind nämlich zwei Wände mit je einem großen und zweikleinen, und eine dritte Wand, die zum großen Sitzungssausstleinen, und eine dritte Wand, die zum großen Sitzungssausstleinen, und die kreise Konkurrenzprogramm genehmigt und die für die Preise gewünschte Summe von 6000 Fr. aus dem Kunstkredit zur Versügung gestellt.

Braunschweigdenkmal in Genf. Dieser Tage wurde die Restauration des Braunschweigdenkmals in Genf an Hand genommen, nachdem es über ein Jahr lang demontiert gestanden hat. Für die Arbeiten wurde der vom Architekten Jost in Beveh vorgeschlagene, in einer Konkurrenz mit dem 1. Preis gekrönte Plan angenommen. Die zur Arbeit erstorderlichen Baumaterialien ersauben auch im Winter zu bauen. Man hofft, schon nach Berlauf von zwei Monaten das Denkmal in seiner ursprünglichen Gestalt zum zweiten Mal enthüllen zu können.

Basserversorgung. Am 12. d. fand in Thal die Einweihung der durch die Wasserversorgung Rorschach (Hrn. C. Rothenhäusler) erstellten Hydrantenanlage statt. Das Werk ist als ein durchaus gelungenes zu bezeichnen.

Krematorium in Biel. Herr Ingenieur-Architekt Alfred Neuhaus, Bruder des jüngst verstorbenen Dr. med. Neuhaus, hat dem Feuerbestattungsverein von Biel zum Zwecke des Baues eines Krematoriums eine Bergabung gemacht im reellen Werte von 32,000 Fr. Durch diese hochherzige Bergabung ist nunmehr die Erstellung eines Krematoriums auf dem Plate Biel eine gesicherte und der Bieler Feuerbestattungs-verein wird jett die Vorstudien an die Hand nehmen.

Holzschrauben giebt Brame zu Salop eine Verbefferung, welche das Einschrauben derselben wesentlich erleichtert, indem das Gewinde nicht bis unten an das Ende geht, sondern letzteres spitz wie ein Nagel gestaltet ist, sodaß auf diese Weise der Schraube von vorn herein Halt und Führung gegeben ist. (Mitgeteilt vom Patents und technischen Bureau von Richard Lübers in Görlitz.)

Literatur.

Schuldbetreibung und Konkurs nach schweizerischem Recht; ein Wegweiser für jebermann zur Einführung in bas

neue Bundesgefet und gur Bahrung feiner Rechte gegen fäumige Schuldner, wie auch im Konkurse berfelben nebft bem Text bes Gesetzes mit Anmerkungen von F. Schlatter, Abvokat in Zürich. Diefes foeben im Berlage von Caefar Schmidt in Burich erschienene fleine Sandbuch bietet bem Lefer ben großen Vorteil einer raschen und babei genauen Orientierung in ben betreffenben Rechtsgebieten. Der Ber= faffer, feit feinem Austritte aus bem Stadtrate Burich wieber als zürcherischer Rechtsanwalt thätig, veröffentlicht hier die= jenigen Notigen in bunbiger, gusammenhangender Fassung, bie er beim Erscheinen des neuen Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs als gurcherischer Abvokat zu feiner eigenen Ginführung in das Befet zunächst nur für sich felbst angelegt hatte, die nun aber in der vorliegenden handlichen Form auch andern zu gute kommen werden, um ihnen so ben mühsamen Weg abzukurzen, ber mit bem Studium eines neuen weitläufigen Gesetes verbunden ift. Das Buch ent= hält: 1. eine sustematische Darftellung des Schulbbetreibungs= wesens (S. 1-38), 2. eine folche des Konkurgrechtes und Ronfursperfahrens (S. 39-110) nebft einem Unhang gu beiben Kapiteln, ber ben Arrest, die Anfechtungsflage und den Nachlagvertrag behandelt (S. 111-120), 3. das Gefet felbst mit Anmerkungen (S. 120-231), in benen ber wefent= liche Inhalt ber bisher ergangenen Entscheibungen ber Be= hörden (Bundesrat, Bundesgericht, kantonale Auffichtsbe= hörden, kantonale Obergerichte) wiedergegeben ist. Der eidg. Bebührentarif ift angehängt und am Schluffe befindet fich eine Tafel, auf ber bei jedem Kanton bie für die in Betracht kommenden Amtshandlungen zuständigen kantonalen Behörden abgelesen werben fonnen. Der Preis von Fr. 2. 50 für bas gebundene Exemplar ift in Betracht des reichen und voll= ftanbigen Inhalts (an beffen Richtigkeit wir im Sinblick auf bie Berson bes Autore nicht zweifeln) ein fehr billiger. Das Buch kann Gläubigern, die bose Schuldner haben (besonders aber ausländischen), nicht minder Rechtsanwälten und Beamten beftens empfohlen werden.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

603. Ber liefert Modelle, um Bafen, Baluftraden ac., in Cement auszuführen, und zu welchen Preisen?
604. Wer ist Abnehmer von 2—3 Waggons 6, 8, 10, 12

und 15" bid geschnittenen Brettern gu billigen Breifen?

605. Ber ist Berkaufer einer noch gut erhaltenen billigen Roßhaarzupf-Maschine (sog. Blamper- oder Balance-Maschine) oder auch billiger anderer?

606. Ber liefert die in der Oftschweiz und in Guddeutschland vielfach gebräuchlichen Rochöfen von Thon oder Gufeifen und

von außen heizbar?
607. Bitte um Auskunft, auf welche Art und Berfahren

Tiere, Bögel, Hüchse z. ausgestopst werden.
608. Wie kann man in Glas Löcher von 1 mm bohren?
609. Wer wäre im Falle, eine noch gut erhaltene englische Drehbant mit Leitspindel und Bohrfutter abzugeben? Gefl. Offerten mit außerster Preisangabe unter Chiffre P. J., poste restante Winterthur einsenden.

610. Ber liefert 200 Stud runde, quadratige und dreiedige

Uhrenmacherfeilen?

611. Ber hat billig eine ältere Reifbiegmaschine ober ähnliche Balze zu verkaufen? Gefl. Offerten mit Angabe von Größe ober Gewicht an Reich-Tischhauser und Haug, Bruggen bei St. Gallen.
612. Ber ift Käuser von eschenen Pickel- und Schauselstielen?

613. Belde Firmen, ohne die Berren Gebrüder Gulger in Winterthur, erstellen größere Unlagen für Dampffüchen und Dampfwäschereien?

Antworten.

Auf Frage 559. Zum Abdrehen von Schleissteinen bedient man sich alter vierediger Feisen. Man wird schneller sertig, wenn nur an beiden Seiten ein Streisen angedreht und das übrige mit einem scharfen Meißel weggehauen wird. Große Schleissteine werden selbstthätig gerundet, indem eine Hade in Form eines Scharier-Gisens fortwährend auf einen festen Puntt niedersällt, der so gestellt werden fann, daß die Sade nur die erhöhten Stellen erreicht.

Auf Frage 577. Baft, zu Trägern fehr passend, haben billigst abzugeben Job. Erzinger u. Sohn, Bürstenfabrit, Wäbensweil.

Auf Frage 580. Sog. "Gährspunten" liefert in verbefferter Konstruktion und billig als Specialität Kaspar Stocker, Rlein-Wangen (Luzern).

Muf Frage 581. 3. Traber in Chur ift eventuell Räufer eines folden Batentes und bittet er um diesbezugliche nabere Ungaben.

Auf Frage 585. Gebr. Knecht, Maschinenfabrit Sihlhölzli, Zürich, liefern echt amerikanische Abziehsteine, direkt aus Amerika importiert, in bester Qualität urd zu billigen Preisen. Auf Frage 587. Rundstäbe nach Bunsch liefern prompt

Joh. Erzinger u. Sohn, Bürftenfabrit, Badensweil.

Auf Frage 587. Nifl. Schwab, Holzwarenfabrifant, Dbermyl bei Büren (Kt. Bern) municht mit Ihnen in Unterhandlung zu treten. Auf Frage 587 die Mitteilung, daß ich gedrehte Holzstäbe nach Boijdritt anfertige. S. Effinger, Sägewert und Holzdreherei, Berrliberg (Burich).

Auf Frage 591. Reue Formen liefert Sans Stickelberger,

Cifenbauwerfjiatte, Bafel. Auf Frage 591. Rubolf Gang u. Cie., Cementgeschäft in Tog bei Winterthur haben einige noch fehr gut erhaltene Cement. plattenmodelle zu verfaufen.

Muf Frage 591. Berr Bopp-GBlinger, Cementier in Brugg, Rt. Alargau, hätte noch mehrere in gutem Buftand befindliche Cementplattenformen zu veräußern und wünscht mit Fragesteller in Berbindung zu treten.

Auf Frage 591. Teile Ihnen mit, daß ich Cementplatten-formen liefere in verschiedenen Dessins und schöner Ausführung.

Joh. Sinden, mech. Berfitatte in Berzogenbuchfee.

Auf Frage 593. Bir munichen mit Fragesteller in Berbinbung zu treten. Ratti u. Barth, Fabrique de bois de fusils, Meyrin près Genéve.

Auf Frage 593. Benden Sie fich an Gebrüder Mafera,

Winterthur.

2281

Auf Frage 598. Vorab sollte man wissen, welches Quantum Quellwasser per 1 Minute und wie hoch dasselbe gehoben werden soll, auch das verfügbare Gefälle des Baches resp. dessen Kraft. Bir haben 1. 3. in der landwirtschaftlichen Abteilung der Barifer Beltausstellung einen Bafferhebeapparat, jedoch nur für fleine Quantitäten Subwaffer, gefehen, der feiner Schmierung bedurfte, mas bei Unwendung von Bafferradern und Rurbeltrieb nicht der Fall ist.

Auf Frage 598 teile mit, daß ich hydraulische Widder ansfertige, bei welchen durch Bachwasser Quellwasser ohne Bermischung gehoben werden kann. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz

Bu tre'en. Ulr. Leutenegger, mech. Bertftatte, Gichlikon.

Auf Frage 599. Die Petrolofen (ohne Rohre) von den Firmen Jean Kaiser, Schlossermeister in Zürich, oder Suppiger, Spenglermeister in Burich, sind fehr zu empfehlen und werden maffenhaft angeschafft.

Auf Frage 600. Reich-Tischhauser u. Haug, Maschinenwerfstätte in Bruggen bei St. Gallen, wünschen mit Ihnen in Korre-

fpondeng zu ireten. Auf Frage 600. Gleftrotechnisches Atelier von Eug. Sager,

Biel, mare gewillt, die Anfertigung zu übernehmen. Auf Frage 600. Wünschen mit Fragefteller in Korresvondenz

Schelling u. Cie, Sotweid-Sorgen.

Muf Frage 600. Wir erlauben uns mitzuteilen, daß wir gerne die Unfertigung ter betreffenden Gifenartifel übernehmen und uns hiefür wenn nötig noch fpeziell einrichten würden. Gebriider Sadlin, Maschinenbauwertitatte, Bafel.

Muf Frage 607. Tiere ausstopfen muß bei einem Braparator richtig gelernt werden und fann nicht nach einem einfachen Beitungs= rezept vorgenommen werden. Wenden Sie fich 3. B. an Praparator Giezendanner in Degersheim (Rt. St. Gallen), Braparator Bollifofer in St Gallen, Praparator Stampssi in Banzwyl bei Herzogensbuchsee ic. Benn Sie aber die Sache allein probieren wollen, müssen Sie vorerst ein Lehrbuch über das Ausbalgen, Präparieren der Bälge gegen Insettenfraß, Herstellung der Innenformen 2c. studieren und diese Arbeiten vielsach praktisch erproben.

Bifierftabe, Defftangen, Deflatten, Rivellierlatten, Magftabe mit gewöhnlichen und Reduttionsteilungen, Bertbante, Modellmaße, mit gewöhnlichen und Reduttionsteilungen, Baummeßkluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungs-utensilien liefern **3. Siegrift u. Cie.,** Maßstäbefabrit, Schafthausen.

Muftrierte Breislifte franto.

Flanelle, Molletons, Winter-Piqué, Oxfords in Wolle und Baumwolle, bester farbechter Qualitäten in grössten Dessins- & Qualitäts-Ruswablen, zu Hausröcken. Morgenkleidern, Blousen, Jupons, Kinder-kleidern, Knaben- & Herrenhemden, Velohemden, Unterkleidern, warme kraftigste u. geschmeidige Gewebe, per Meter 60, 75, 83, 95—1, 25 Cts. Muster obiger, sowie sämlicher neuester Damen- und Herrenstoffe liefert auf Wunsch umgehends franko ins Haus Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.